



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus Marsbergs Geschichte

Hagemann, Ludwig

Niedermarsberg, [ca. 1938]

XXII. Von alten Marsberger Familiennamen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99269)

XXII.

Von alten Marsberger Familiennamen.

Zur Geschichte des Heimatortes gehört nicht in letzter Linie die Kunde von den Familien, die in der Vorzeit in der Heimat gewohnt haben. Die beste und zuverlässigste Quelle für die Familiengeschichte bilden aber zweifellos die Kirchenbücher, zumal sie stets, abgesehen von den Kriegszeiten, mit großer Genauigkeit geführt sind.

Zu den Kirchenbüchern gehören das Tauf-, Firmungs-, Trau- und Sterbebuch. Sämtliche Kirchenbücher wurden auf dem Konzil von Trient (1545 bis 1563) allen Pfarrern vorgeschrieben.

Das deutsche „Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes“ vom 6. Februar 1875 (Standesamt) hob für das ganze Deutsche Reich die staatliche Bedeutung der Kirchenbücher mit geringen Ausnahmen auf. Dadurch verloren aber die Kirchenbücher, die vor dieser Zeit geführt waren, nichts von ihrem Werte und ihrer Bedeutung.

In Niedermarsberg sind die ältesten Kirchenbücher leider nicht mehr vorhanden. Bei der großen Wasserflut am 27. Juni 1796 wurde nebst 5 anderen Häusern auch das Pfarrhaus vollständig vom Wasser zerstört und weggeschwemmt. Das ganze Inventar der Pastorat floß weg, leider auch alle Kirchenbücher und sämtliche Pfarrpapiere.

Der damalige Pfarrer Hermann Keuper teilt mit, es seien bei der plötzlichen Überschwemmung die größten Anstrengungen gemacht, die Kirchenbücher zu retten; aber die Flut sei so überraschend gekommen und sei so gewaltig gewesen, daß alle Anstrengungen vergeblich geblieben.

Pfarrer H. Keuper besuchte, wie auch an anderer Stelle erwähnt, alsbald nach der Wasserflut jede einzelne Familie in der Gemeinde und schrieb mit der größten Sorgfalt alle vorhandenen Personen nach Vor- und Zunamen auf und notierte genau Alter und Stand, Geburts- und Tauftag, auch den Tag der Trauung der Eltern; selbst die Taufpaten vergaß er nicht. Alle damals in der Gemeinde lebenden Familien zeichnete er dann in einem neuen Kirchenbuche in alphabetischer Reihenfolge in prächtiger Handschrift auf und zwar in lateinischer Sprache. Er ließ sich zugleich von den einzelnen Familien die Namen der Vorfahren angeben, ebenso die Geburts-, Trauungs- und Todestage, so daß er von vielen

Familien die Vorfahren bis etwa 1730, bei einigen bis 1710 anzugeben vermochte. Dieses Kirchenbuch, dessen erstaunliche Genauigkeit schon von vielen Geschichtsfreunden bewundert ist, ist heute von großem Werte. Man kann dem guten Pfarrer Keuper nicht dankbar genug sein für seine überaus große Mühe, mit der er das Buch hergestellt hat.

Beim Durchblättern dieses Buches muß es auffallen, daß so viele Familien, die damals hier ansässig waren und von denen manche sehr angesehen waren, schon seit langer Zeit hier ausgestorben, teils vollständig verschwunden sind. Im folgenden werden zunächst jene Familien genannt, die vor 200 Jahren hier lebten, aber inzwischen ausgestorben sind. Später sollen diejenigen Familien aufgezählt werden, die noch heute hier leben und die schon vor 200 Jahren hier ansässig waren.

Von den früheren Familien Niedermarsbergs sind ausgestorben:

1. Familie Abell. Gertrud Abell, Tochter der Eheleute Andreas Abell und Anna Maria Miesam, wurde 1761 „im Winter“ geboren.
2. Familie Agethen. Die letzte Agethen, Maria Elisabeth, Witwe des am 27. September 1843 verstorbenen Ackerwirtes Bernhard Biederbeck auf der Burg, starb hier im Alter von 58 Jahren am 27. Oktober 1849.
3. Familie Ahlbracht. Anton Ahlbracht war verheiratet mit Anna Katharina Schake und hatte 4 Kinder; sein Bruder Georg war verheiratet mit Angela Gertrud Kies und hatte 2 Kinder.
4. Familie Arens. Thewes Arens wurde hier 1710 geboren; seine letzte Tochter starb hier am 30. März 1790.
5. Familie Aumüller. Seine Tochter Gertrud war geboren 1760, verheiratet mit Joh. Zimmermann „bei der Kirche“ und starb hier am 11. Juli 1845.
6. Familie Balkenhohl. Adam Balkenhohl heiratete am 28. Mai 1793 Maria Magdalena Gerlach.
7. Familie Berends. Ludwig Berends, ein Dominikaner, wurde hier am 29. September 1794 begraben.
8. Familie Bernardt. Ludwig Bernardt, verheiratet mit Klara Lutterberg, hatte eine Tochter Antonette, die 1770 geboren wurde.
9. Familie Biller, eine weitverzweigte Familie. Bernhard Biller, geboren am 18. Oktober 1764, starb hier am 5. März 1841; Theresia Biller, geboren am 24. März 1771, verheiratet mit Anton Lachenicht, starb hier am 21. September 1850.
10. Familie Brücher. Aus der Ehe des Johann Hermann Brücher und der Anna Rosina Krüger stammten sechs Kinder.

11. Familie Bödefeldt. Erwähnt werden die Eheleute Otto Bödefeld und Theresia Biggen mit ihren 2 Kindern Elisabeth und Margaretha (gestorben 6. März 1843.)

12. Familie Cappen (auch Kappen und Kappe). Das Kirchenbuch verzeichnet die Eheleute Bernhardt Cappen und Elisabeth Wentzel mit ihren 5 Kindern.

13. Familie Canisius. Die Eheleute Adam und Theresia Canisius hatten drei Kinder; das jüngste Maria Katharina starb hier unverehelicht am 1. Dezember 1844. Der Hausname Canisius (im Weist) hat sich erhalten.

14. Familie Demandt. Erwähnt wird das Ehepaar Joh. Georg Demandt (geb. 29. 7. 1735) und Theresia Wegener mit 2 Kindern.

15. Familie Engelbracht. Maria Katharina, Tochter der Eheleute Michael Engelbracht und Eva Katharina Linnenkugel, geboren 1779, ertrank bei der Wasserflut am 27. Juni 1796.

16. Familie Fingerhuth. Erwähnt werden die Eheleute Stephan Fingerhuth und Maria Katharina Busch mit ihren 3 Kindern.

17. Familie Franke. Es werden drei Familien mit diesem Namen genannt: Johann Bernard, Konrad und Anton Franke.

18. Familie Gabriel. Dominikus Gabriel und Angela Gertrud Busch hatten nur ein Kind.

19. Familie Halbfaß. Das Ehepaar Bernhard Halbfaß und Angela Iggell (Igel) hinterließ vier Kinder.

20. Familie Hundertmark. Das Ehepaar Johann Hundertmark und Anna Kath. Müller hinterließ die beiden Kinder Anna Gertrud und Joh. Bernhard. Der letztere war verheiratet mit Anna Maria Kloke und hinterließ die Tochter Anna Katharina (geb. am 2. Mai 1778), die als Witwe des am 15. Nov. 1847 verstorbenen Joh. Droste am 7. Mai 1861 starb.

21. Familie Hollenstein. Aus der Ehe des Johann Bernh. Hollenstein und der Maria Magdalena Limpinsel gingen die beiden Kinder Maria Katharina (geb. 1748) und Heinrich (geb 1760) hervor.

22. Familie Jakobi. 1746 wurde Gertrud Jakobi, die Tochter der Eheleute Jodokus Jakobi und Susanna Klaus geboren.

23. Familie Jehn. Joh. Anton Jehn war in erster Ehe mit Anna Maria Förster, in zweiter Ehe mit Maria Theresia Niemandt verheiratet und hinterließ zehn Kinder.

24. Familie Jungmann. Wilhelm Jungmann war mit Anna Maria

Thewes verheiratet und hinterließ vier Kinder. Friedrich, ein Sohn des Wilhelm, mit Elisabeth Kies verheiratet, hinterließ drei Kinder.

25. Familie Kerwig. Sechs Familien dieses Namens werden genannt: Christian Kerwig und dessen Frau Margarete Andree mit einem Kinde; Friedrich Kerwig und Margarete Kloke mit zwei Kindern; Johannes Kerwig und Elisabeth Dicke mit einem Kinde; Ludwig Kerwig und Elisabeth Wahle mit zwei Kindern; Jakob Kerwig und Anna Maria Ditz mit drei Kindern; Johannes Kerwig und Elisabeth Kleffner mit drei Kindern.

26. Familie Kienrauch. Jakob Kienrauch heiratete im Jahre 1795 Katharina Humpert; deren Tochter war Gertrud Kienrauch.

27. Familie Kaiser. Den Eheleuten Joh. Kaiser und Elisabeth Bartmann wurde im Jahre 1793 am 5. September ein Sohn Johannes geboren.

28. Familie von Kleinsorgen; eine sehr angesehene Familie. Bernhard Kaspar von Kleinsorgen starb am 6. März 1772 und wurde am 9. März in der Pfarrkirche vor dem Altare begraben.

29. Familie Klins. Maria Anna Klins, Witwe des am 3. Dezember 1847 verstorbenen Amtmanns Everhard Philippi, starb hier im Alter von fast 80 Jahren am 12. März 1872.

30. Familie Kragelius. Johanna Kragelius wurde am 6. September 1779 als Tochter der Eheleute Joh. Kaspar Kragelius und Antonetta Michaeli geboren.

31. Familie Kundolf. Maria Anna Kundolf, geboren am 27. Nov. 1790, starb am 4. August 1858 als Witwe des am 17. Oktober 1849 verstorbenen Wagners Ant. Prange „im Weste.“

32. Familie Lange. Zwei Familien dieses Namens werden erwähnt: Adam Lange und dessen Frau Elisabeth Ballmann; sein Bruder Peter Lange und Gertrud Efting; letztere hinterließen 4 Kinder.

33. Familie Lauhoff. Gleichfalls zwei Familien: Christopher und sein Sohn Franz; beide hatten je 4 Kinder.

34. Familie Lächterath. Joh. Lächterath aus Erlinghausen und Elisabeth Ahlbracht hatten eine Tochter Theresia, die am 25. Dezember 1795 geboren wurde und am 2. Februar 1852 zu Lima in Peru starb.

35. Familie Mannel. Das Ehepaar Georg Mannel und Angela Witte hatte 4 Kinder. Die Tochter Maria Theresia, geboren am 12. Mai 1783, starb hier am 11. Oktober 1853 als Witwe des am 30. September 1834 verstorbenen Seilers Wilhelm Arnold „auf der langen Straße.“

36. Familie Meinelt. Angela Meinelt wurde 1744, Gertrud 1749 als Tochter der Eheleute Adam Meinelt und Anna Wegener geboren.

37. Familie Mohr, auch Moer genannt. Vier Familien dieses Namens werden genannt.

38. Familie Münstermann. Vier Töchter stammten aus der Ehe des Joh. Wilhelm Münstermann und der Maria Lachenicht.

39. Familie von Natorp. Unter den sechs hiesigen Kupferhütten, die im 18. Jahrhundert erwähnt werden, ragte besonders die Natorp'sche Hütte hervor. Der Hüttenfaktor Joh. Theodor Natorp, aus Paderborn stammend, heiratete hier am 27. Januar 1724 Anna Kath. Rohlandt, die noch in demselben Jahre starb. Er heiratete am 24. September 1725 Bernhardine Felizitas Vierfuß aus Delbrück; aus dieser Ehe gingen sechs Kinder hervor. Bei dem dritten Kinde Franz Wilhelm war Pate Pastor Georg Natorp in Stahle. Nachdem auch die zweite Frau gestorben, heiratete Joh. Theod. Natorp am 17. Sept. 1742 Klara Margaretha Rissen aus Paderborn. Auch aus dieser Ehe gingen sechs Kinder hervor. Joh. Theod. Natorp, dessen Wohnhaus an der früheren Hauptstraße (jetzt Firma Anton Becker) lag, war um die Mitte des 18. Jahrhunderts der angesehenste Bürger Niedermarsbergs. Er erwies den Kapuzinern hochherzige Gastfreundschaft, als diese am 29. November 1744 hier ankamen, um hier eine Niederlassung zu gründen. Er pachtete am 11. November 1773 das „Berg-, Hütten- und Hammerwerk“ in Altenbeken auf 12 Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 600 Talern. Durch Zession (datiert Stadtberge, den 5. Oktober 1775) trat der Pächter alle Rechte aus dem Pachtvertrage an seinen Sohn Ignaz Adolf Natorp (hier geboren am 12. Nov. 1745) ab. Später heißen sie von Natorp. Ein Enkel des eben genannten Ign. Adolf war Karl von Natorp, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts Oberlandesgerichtsrat und Geheimer Justizrat in Paderborn war. Wie lange die Familie von Natorp hier ansässig gewesen, steht nicht fest. Eine Tochter aus der dritten Ehe, Maria Antonette, hier geboren am 30. Dezember 1754, starb hier am 20. März 1839 als Witwe des am 19. Januar 1820 in Bünde verstorbenen Rentmeisters Ferdinand Anton Becker und hinterließ drei Kinder.

40. Familie Osterwaldt, war, wie es scheint, nur in einer Generation hier vertreten; ebenso Familie Oebike, Papenbre, Petrasch und Pickert. Mehr verbreitet waren dagegen

41. Familie Pielsticker. Die Eheleute Konrad Pielsticker und Kath. Gerlach (in zweiter Ehe Magdalene Wünnenberg) hinterließen vier, die Eheleute Franz Pielsticker und Klara Kannengießer fünf Kinder.

42. Familie Pohlschröder, im Kötterhagen wohnhaft. Peter Pohlschröder und Kath. Tuschen hatten 2 Kinder; der Sohn Peter und Ger-

trud Jakobi hatten 3 Kinder. Aus dieser Familie stammt der bekannte Geldschrank-Fabrikant Pohlschröder in Dortmund.

43. Familie Praesto. Erwähnt wird nur das Ehepaar Adam Friedr. Praesto und Anna Maria Kies mit 3 Kindern; ähnlich verhält es sich mit den Familien Risse, Reineke und Rintelen. Ganz anders bei der

44. Familie Schewe. Nicht weniger als 9 Familien dieses Namens waren im achtzehnten Jahrhundert hier ansässig; zahlreiche Kinder aus diesen Familien werden genannt. Die Frauen dieser Familien stammten aus angesehenen hiesigen Familien, z. B. Wegener, Rohland, Gerlach, Pohlschröder, Bunse, Runte, Prange. Man fragt sich, wie es möglich gewesen, daß diese weitverzweigte Familie hier vollständig aussterben konnte.

45. Familie Schinke, weniger verbreitet; ebenso die Familien Schütgen, Schwartz, Schwipperich (zwei Familien: Jakob und Christopher), Sommer, Selner, Stahlschmidt und Stintz (auch Stins genannt). Das Ehepaar Josef Stintz und Elisabeth Hansmann hinterließ sechs Kinder.

46. Familie Spradde oder Spratte. Ein Name, der vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis 1850 ungemein oft wiederkehrt. Es werden genannt die Familien Ignaz Spradde und Elisabeth Tuschen (zweite Frau Helene Hauswirt); Georg Spradde und Margaretha Bödefeld; Hermann Spradde und Anna Maria Wegener; Friedrich Spradde und Anna Maria Kerwig mit drei Kindern. Eine der letzten dieses Namens scheint Gertrud Spradde gewesen zu sein, die am 24. Januar 1875 als Witwe des am 12. Juni 1851 verstorbenen Maurers Anton Hansmann „bei der alten Kirche“ im Alter von 74 Jahren starb.

47. Familie Stein; weitverzweigte Familie. Zacharias Stein und Elisabeth Lachenicht (zweite Frau Bernhardine Sauerland) hatten 4 Kinder; sein Bruder Friedrich und Theresia Gerlach hatten 3 Kinder; Adam, ein anderer Bruder des Zacharias, und Lovisa Liesen hatten 1 Kind. Nur der Hausname am Bühlberg ist erhalten.

48. Familie Suren. Aus der Ehe des Liborius Suren und der Margaretha Wegener stammten 2 Kinder.

49. Familie Thele. Christopher Thele und Anna Maria Kies hinterließen 2 Kinder.

50. Familie Wenzel; sehr verbreitet; vier Ehepaare dieses Namens werden innerhalb vier Jahrzehnten genannt. Endlich seien noch angeführt:

51. die Familien Uhle, Vahle, Vöppel, Wibbel, Wiedefeld, Wienstein, Wiese, Wigge, Wilhelm, Witte und Zinken.

Namen, zahlreiche Namen, einst hier viel und mit Achtung genannt.

Heute — unbekannt, vergessen. Nur bei dem heute erforderlichen Nachweis der arischen Abstammung und bei der Aufstellung der Stammbäume kehren die alten Namen wieder und wird das Andenken an die ehemaligen Familien aufgefrischt.

Es folgen jetzt die Namen derjenigen Familien, die noch heute hier leben und die schon vor 200 Jahren hier ansässig waren. Es sind in alphabetischer Reihenfolge besonders folgende:

1. Familie Abhauer. Die Eheleute Wilhelm Abhauer und Maria Liesen hatten bis zum Jahre 1796 vier, die Eheleute Johannes Abhauer und Gertrud Kies hatten 2, die Eheleute Johann Hermann Abhauer und Elisabeth Kies hatten 2 Kinder.

2. Familie Bartmann. Genannt wird das Ehepaar Adam Bartmann und Maria Anna Wegener mit einem Kinde.

3. Familie Backhaus. Den Eheleuten Franz Backhaus und Theresia Runte wurde 1796 der Sohn Franz Karl geboren.

4. Familie Bickmann. Aus der Ehe des Philipp Bickmann und der Helene Trilling stammte nur der Sohn Andreas, geboren 1757; Philipp's Bruder Joh. Wilhelm, verheiratet mit Katharina Arent (gestorben 1787) und in zweiter Ehe mit Elisabeth Stohldreier hinterließ 5 Kinder.

5. Familie Bunse, auch Bunsen und Bonsen genannt. Eine weitverzweigte Familie. In der Zeit von 1760 bis 1796 werden 20 Personen dieses Namens genannt, die acht verschiedenen Familien angehörten. Noch weit mehr verbreitet war

6. Familie Busch. Zwischen 1760 und 1796 kommen mehr als 20 Familien dieses Namens vor; diesen Familien gehörten 47 Personen an. Bei der Taufe des Anton Busch, geboren am 16. April 1788, war Pastor Anton Ernesti von Essentho Pate; bei der Taufe der Anna Katharina Busch, geboren am 29. Januar 1794, war Patin Anna Katharina Keuper, die Schwester des Pastors Keuper.

7. Familie Cappius, deren Wohnhaus in der Hauptstraße (jetzt Gastwirt Otto Sagel) lag. Das Ehepaar Franz Cappius und Maria Angela Hammerschmidt, getraut 1770, hinterließ 4 Kinder.

8. Familie Dickmann (auch Diekmann). Philipp Dickmann, Sohn der Eheleute Joh. Dickmann und Elisabeth Hammerschmidt, wurde 1739 geboren. Er war in erster Ehe mit Gertrud Humpert, in zweiter Ehe mit Anna Katharina Lothringer verheiratet und hinterließ 5 Kinder. Eine zweite Familie dieses Namens — Everhard Dickmann und Angela Kies — hinterließ 1 Kind.

9. Familie Drewes. Zwei Familien mit diesem Namen werden er-

wähnt: Franz Drewes und Gertrud Igel mit 3 Kindern; Wilhelm Drewes und Katharina Müller mit ihrem Sohne Friedrich, geboren am 2. Februar 1746.

10. Familie Efting. Adam Efting, geboren am 9. November 1745 als Sohn der Eheleute Fritz Efting und Margaretha Schake, heiratete Elisabeth Humpert; die Ehe war kinderlos. Friedrich Efting und Anna Maria Trummel († 23. 3. 1822) hinterließen drei Kinder.

11. Familie Fleckner. Vier Familien führten diesen Namen: Gabriel Fleckner und Maria Wegener; dessen Bruder Kaspar und Katharina Pohlschröder; beide starben 1788 und hinterließen 3 Kinder; Philipp Fleckner und Elisabeth Figge hinterließen 3 Kinder, von denen Johann Bernd „im siebenjährigen Kriege“ am 31. Oktober geboren wurde; Josef Fleckner und Elisabeth Wagener hinterließen 2 Kinder: Eleonore, geb. 19. März 1782, und Franz, geboren am 10. Februar 1793; letzterer verheiratet mit Helene Hammerschmidt, starb hier am 25. Mai 1852 und hinterließ 5 Kinder.

12. Familie Frese (auch Freise). Nikolaus Frese († 1786) und Anna Eva Kerwig († 1779) hinterließen 1 Kind, Anna Maria Frese, geboren 1777.

13. Familie Gerlach. Wer mag die vielen Beinamen oder Hausnamen erfunden haben, die notwendig waren, um die mehr als 20 Familien dieses Namens zu unterscheiden? Zwischen 1730 und 1796 werden etwa 70 Personen genannt, die der großen Familie Gerlach angehörten. Mehrere bedeutende Männer gingen aus der Familie hervor, unter anderen 3 Geistliche: 1. Johannes Gerlach, Sohn der Eheleute Jakob Gerlach und Gertrud Hundertmark, wurde hier am 17. Februar 1779 geboren. Er trat in den Benediktinerorden und zwar in der Abtei Marienmünster ein, machte seine Studien im Orden und wurde am 21. Oktober 1802 im fürstbischöflichen Palais in Neuhaus zum Priester geweiht. Nach Aufhebung der Abtei im Jahre 1803 wurde P. Maurus, so hieß er im Orden, zuerst Kaplan in Eversen (Pfarrei Sommersell), dann Pfarrverweser in Vörden, 1807 Pfarrer in Marienmünster, 1837 Pfarrer in Neuenheerse. In Marienmünster machte er eine Stiftung für arme Kinder. An seinem goldenen Priesterjubiläum, das er in Neuenheerse am 11. August 1853 feierte, nahm auch Bischof Franz Drepper von Paderborn teil. Am 4. November 1853 starb er nach einer überaus segensreichen Tätigkeit in Neuenheerse und wurde dort am 8. November begraben. Propst Caspari widmet ihm im hiesigen Totenbuch einen kurzen, aber warmen Nachruf.— 2. Hermann Karl Ludwig Gerlach wurde hier als Sohn der Eheleute Rendant Heinrich Gerlach

und Lisette Volbracht am 21. April 1833 geboren. Er machte seine Studien in Paderborn, Bonn, Tübingen, München, Breslau und Wien. Am 2. Dezember 1852 promovierte er in München zum Doktor beider Rechte. In Paderborn empfing er am 17. August 1857 die Priesterweihe. Nachdem er dort 2 Jahre Generalvikariats-Sekretär gewesen, wurde er Professor der Philosophie und des Kirchenrechtes. Zehn Jahre später, im Jahre 1869, wurde er Professor in Limburg an der Lahn, wo er zum Domherrn und zugleich zum Generalvikar ernannt wurde. Er war ein sehr angesehener Gelehrter. Zeuge seiner Gelehrsamkeit ist neben vielen anderen Schriften besonders ein „Lehrbuch des kath. Kirchenrechtes“, das er im Jahre 1868 herausgab und das im Jahre 1890 in fünfter Auflage erschien. Bei einem Besuch des Bades Ischl in Oberösterreich starb er dort am 31. Juli 1886. Sein Grab befindet sich in Limburg.— 3. Josef Gerlach, Sohn der Eheleute Josef Gerlach, Bürger und Schmied „bei der Luchtenmühle“ und Thekla Steinhof, geboren am 29. Juli 1842. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien trat er am 12. Oktober 1865 in den Jesuitenorden und zwar auf der Friedrichsburg in Münster. Nach dem zweijährigen Noviziat trat er in die Lyoner Provinz der Gesellschaft über. In Frankreich studierte er zwei Jahre Rhetorik (Beredsamkeit) und zwei Jahre Philosophie und zwar in Vals bei Toulouse. Nach dem Philosophie-Studium kam er nach Nordamerika und studierte dort bis 1872 englisch in Springfield im dortigen Josephs-Kolleg; zu Woodstock (Maryland) machte er seine Theologiestudien und wurde dort im Herbst 1874 zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren bis 1926 war er an verschiedenen Orten im Staate Louisiana in Nordamerika als Lehrer in den Kollegien oder in der Seelsorge tätig. Nach mehrjähriger Krankheit erfolgte sein Tod im hohen Alter von 87 Jahren am 30. April 1929 in Ohrend bei Neu Orleans im Staate Louisiana.

14. Familie Gröne. Das Ehepaar Wilhelm Gröne und Gertrud Wibel hatte zwei Söhne; der älteste Sohn, Johannes, verheiratet mit Kath. Liesen, hinterließ 2 Kinder. Ein anderes Ehepaar desselben Namens, nämlich Anton Gröne und Elisabeth Liesen, hatte 2 Töchter; die jüngste, Katharina, ertrank bei der Wasserflut am 27. Juni 1796.

15. Familie Guhen, auch Guen geschrieben. Eine weit verbreitete Familie. Wenigstens 10 Familien mit diesem Namen werden zwischen 1730 und 1800 erwähnt, zu denen 25 einzelne Personen gehörten.

16. Familie Hammerschmidt. Der erste dieses Namens, der im Kirchenbuch genannt wird, ist Hermann Hammerschmidt, der am 29. Dezember 1727 die Antonetta Poelmann und in zweiter Ehe die The-

resia Menken heiratete. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts trugen 26 Personen den Namen Hammerschmidt, die sich auf etwa 12 verschiedene Familien verteilten. Die Eheleute Joh. Friedrich Hammerschmidt und Elisabeth Zimmermann starben, so bemerkt Pfarrer Keuper, „unmittelbar nach dem siebenjährigen Kriege.“ Die Ehefrau Anna Maria Hammerschmidt geb. Göckel „starb während des siebenjährigen Krieges.“ Anna Maria Hammerschmidt, Tochter der Eheleute Ferd. Hammerschmidt und Gertrud Prange, geboren 1768, erkrankte bei der großen Wasserflut am 27. Juni 1796.

17. Familie Hansmann. Franz Hansmann, der „vor dem siebenjährigen Kriege“ starb, war verheiratet mit Gertrud Lachenicht und hinterließ einen Sohn, der im März 1747 geboren wurde. Christoph Hansmann, der gleichfalls „vor dem siebenjährigen Kriege“ starb, und Theresia Fobbe hatten zwei Kinder; Adolf Hansmann, geboren 1745, und Margaretha Moer hinterließen 5 Kinder; dem Ehepaar Georg Hansmann und Kath. Hundt wurde am 22. Sept. 1748 die Tochter Maria Margaretha geboren.

18. Familie Hefer. Kaspar Hefer, Sohn der Eheleute Johann Heinrich Hefer und Elisabeth Schultze, heiratete 1777 Gertrud Jesper; aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor. Die jüngste Tochter Maria Franziska, geboren am 9. Januar 1794, starb am 7. August 1849 als Witwe des am 8. April 1846 verstorbenen Maurers Kaspar Effting „auf der Mühlenstraße.“

19. Familie Humpert. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts werden fünfzehn Personen dieses Namens erwähnt, die fünf verschiedenen Familien angehörten. Zuerst genannt wird Daniel Humpert, Sohn der Eheleute Andreas Humpert, und Elisabeth Hollenstein, geboren am 4. November 1752.

20. Familie Hundt. Eheleute Philipp Hundt und Elisabeth Größ hatten ein Kind Johannes, geboren 1752; Eheleute Andreas Hundt und Kath. Bartholme hinterließen zwei Kinder.

21. Familie Hüwel; auch Hüvel und Hüwell; eine große Familie. Zwischen 1740 und 1796 kommt der Name 26 mal im Kirchenbuch vor; etwa 8 verschiedene Familien werden erwähnt. Adam Hüwel wurde „vor dem siebenjährigen Kriege“, Margaretha „im Anfange des Krieges“, Johannes „im siebenjährigen Kriege“ geboren.

22. Familie Jesper. Von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1800 lebten hier vier Familien dieses Namens, nämlich Heinrich Jesper und Agnes Thiele; Franz, Sohn des Heinrich, und Margarethe Sommer mit

zwei Kindern; Anton, der zweite Sohn des Heinrich, und Elisabeth Bödefeld mit einem Kinde; Heinrich Jesper und Margarethe Hüwel mit zwei Töchtern. Die jüngste Tochter Maria Elisabeth, geboren am 15. Dezember 1789, starb hier am 13. November 1860 als Witwe des am 2. März 1858 verstorbenen Grabmachers Karl Stein.

23. Familie Igel; auch Igell, Iggel und Iggell geschrieben. Vor 200 Jahren eine der verbreitetsten Familien Niedermarsbergs. In der Zeit von etwa 1750 bis zur großen Wasserflut (1796) nennt das Kirchenbuch 16 Familien dieses Namens; zu diesen Familien gehörten 50 Personen. Fast bei allen wird als Beruf „Ackersmann“ angegeben. Bei der Taufe des Nikolaus Michael Igel, eines Sohnes der Eheleute Heinrich Igel und Margarethe Schmitz, geboren am 1. Juni 1784, war der hiesige Pastor Johannes Nikolaus Zensen Pate. Joh. Nik. Zensen, der erste Weltpriester, der in Stadtberge Pfarrer war (bis dahin waren es stets Benediktiner), ist derselbe, der hier am 8. Dezember 1767 die Skapulierbruderschaft in feierlicher Weise einführte, wozu der General des Karmeliterordens durch Urkunde vom 25. März 1767 die Vollmacht erteilt hatte.

24. Familie Judith. Der erste dieses Namens ist Anton Judith, Sohn der Eheleute Jürgen (Joh. Georg) Judith und Angela Hollenstein, geboren am 27. Oktober 1743. Es werden noch erwähnt die Eheleute Anton Judith und Theresia Arentz (in zweiter Ehe Elisabeth Timmermann) mit fünf Kindern; Heinrich Judith und Gertrud Lachenicht mit 2 Kindern; Anton Judith und Klara Stendiken mit 4 Kindern.

25. Familie Kies. Erwähnt werden u. a. die Eheleute Franz Kies und Engel Nolten mit 5 Kindern, von denen das älteste, Helene, am 2. Dezember 1749 geboren wurde; Anton Kies und Angela Guden mit 3 Kindern, von denen das älteste, Maria Katharina, am 11. Januar 1742 geboren wurde; Jakob Kies und Margarethe Moer mit drei Kindern; das älteste, Adam, wurde am 25. September 1738 geboren; Adam Kies und Theresia Biggen (in 2. Ehe Bernhardine Roland) mit 5 Kindern; Anton Kies und Gertrud Fleckner mit drei Kindern.

26. Familie Kleffner. Eine weitverzweigte Familie. Der erste im Kirchenbuch genannte ist Jost Kleffner, geboren 1740. Er heiratete 1773 die Helene Wünnenberg und hinterließ drei Kinder. In der Zeit von 1740 bis zur großen Wasserflut zählt das Kirchenbuch genau 50 Personen mit dem Namen Kleffner auf, die etwa 20 verschiedenen Familien angehörten.

27. Familie Kloke, auch Klocke. Der erste dieses Namens ist Jo-

hannes Georg Kloke, Sohn der Eheleute Daniel Kloke und Elisabeth Wünnenberg, geboren am 1. November 1742. Er war in erster Ehe mit Gertrud Rölike, in zweiter Ehe mit Helene Trilling verheiratet und hatte fünf Kinder. Im ganzen werden von 1740 — 1796 sieben Familien des Namens Kloke mit 24 Kindern aufgezählt.

28. Familie Köchling. Vor 1800 wird nur eine Familie genannt: Heinrich Anton Köchling, verheiratet mit Maria von Germeten aus Volkmarshem (jetzt Volkmarsen). Seine beiden Töchter Maria Viktoria (geboren 1788) und Maria Katharina (geboren 1796) starben auch in Volkmarsen, die erstere 1862, die zweite 1854.

29. Familie Kuhlmann. Nur zwei Familien mit diesem Namen werden erwähnt: Jost Kuhlmann war in erster Ehe mit Theresia Rölike, in zweiter Ehe mit Elisabeth Humpert verheiratet und hinterließ 5 Kinder. Ein Sohn des Jost, Johannes, geboren am 15. April 1752, heiratete die Witwe Gertrud Hammerschmidt und hatte zwei Kinder.

30. Familie Lachenicht, auch Lachnicht und Lachnit. Eine sehr zahlreiche Familie. Schon vor 1796 werden 12 Familien mit diesem Namen erwähnt mit 36 Angehörigen. Der erste Lachenicht, den das Kirchenbuch nennt, ist Jürgen Lachenicht, geboren am 1. November 1735.

31. Familie Larenz, auch Larentz. Als erstes Ehepaar wird erwähnt Christopher Larenz und Gertrud Busch mit sechs Kindern. Der älteste Sohn Franz, geboren am 5. Juni 1752, heiratete Katharina Rölike und hinterließ vier Kinder; der zweite Sohn Anton Christopher war mit Katharina Prästo verheiratet und hatte drei Kinder.

32. Familie Liesen. Schon 1721 wird der Name erwähnt. Bis 1796 werden sieben Familien dieses Namens genannt: Adolf Heinrich Liesen und Gertrud Guden mit vier Kindern; Joh. Werner Liesen und Angela Kleffner; Jost Liesen und Theresia Hundertmark mit 4 Kindern; Friedrich Liesen (Bruder des Jost) und Elisabeth Schmidt mit drei Kindern; Anton Liesen und Angela Kuhlmann mit drei Kindern; Moritz Liesen und Katharina Limpinsel mit einem Kinde; Josef Liesen und Margarethe Prange mit zwei Kindern. Bei der Wasserflut am 27. Juni 1796 ertrank Frau Maria Anna Liesen geb. Efftig, 38 Jahre alt, mit ihren drei Kindern Theresia, 15 Jahre alt, Johannes, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, und Anna Angela, $\frac{5}{4}$ Jahre alt.

33. Familie Limpinsel. Josef Limpinsel, geboren 1763, war mit Katharina Müller verheiratet und hatte zwei Kinder; ihrem Sohne Johannes und dessen Frau Gertrud Wegener wurde am 21. August 1793 ein Sohn Friedrich Wilh. geboren.

34. Familie Linnenkugel. Der Familie geschieht schon am 17. April 1737 Erwähnung. An diesem Tage wurde Adam Linnenkugel geboren. Aus seiner Ehe mit Gertrud Breker gingen 4 Kinder hervor. Sein Sohn Johannes schloß die Ehe mit Angela Kuhlmann. Drei Brüder des eben genannten Adam, nämlich Johannes, Philipp und Anton Wilhelm gründeten hier gleichfalls eine Familie. Endlich wird noch das Ehepaar Adam Linnenkugel und Eva Bracht und das Ehepaar Michael Linnenkugel und Katharina Timmermann mit je einem Kinde erwähnt. Also schon vor mehr als 200 Jahren eine weit verzweigte Familie. Levin Linnenkugel, Sohn der Eheleute Ackersmann Franz Karl Linnenkugel und Angela Zimmermann, geboren am 24. Januar 1822, der am 5. Oktober 1847 mit Elisabeth Schake von hier getraut war, „starb am 19. April 1849 vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, indem bei dem großen Brande die Giebelwand eines Hauses auf ihn fiel.“ Es war das Haus auf der Hauptstraße über dem Gastwirt Sagel, worin jetzt Frisör Hermann Schrowangen wohnt.

35. Familie Lottringer, auch Lothringer. Hermann Lothringer und Margarethe Bunse (Bonsen) schlossen 1746 die Ehe. Ihre Tochter Christine, geboren 1747 heiratete den Konrad Sauerland; ihr Sohn Friedrich die Elisabeth Runten; ihr Sohn Albert die Theresia Becker. Zwei andere Familien dieses Namens werden noch erwähnt: Johannes Lothringer und Eva Bonsen, verheiratet 1756, mit 2 Kindern; Johann Hermann Lothringer und Anna Katharina Pohlschröder, getraut 1723, mit dem Sohne Oelrich (Ulrich oder Udalrikus), geboren am 30. November 1725. Also eine der ältesten Familien.

36. Familie Mühlenbein. Nur eine Familie wird vor 1796 erwähnt: Johannes Mühlenbein und Anna Maria Lauhoff mit den beiden Kindern Ludwig und Adam. Bei der Taufe Ludwigs am 21. Januar 1792 war Martin vom Rhuden aus Blankenrode Pate.

37. Familie Müller. Im Jahre 1740 zum erstenmal erwähnt. Zwischen 1740 und 1796 werden fünf Familien dieses Namens genannt: Anton Müller und Eva Coritzius; Jost Müller und Elisabeth Drüppel; Peter Müller und Katharina Prange; Adam Müller und Angela Gertrud Efting; Heinrich Müller und Elisabeth Merkel aus Brilon.

38. Familie Nolte, auch Noltén. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts werden vier Familien dieses Namens erwähnt: Philipp Nolte, „gestorben sofort nach dem siebenjährigen Kriege“, und Eva Oelsen, gestorben 1795; Adam Nolte und Margarethe Stendiken mit 3 Kindern; Hermann Nolte und Gertrud Lachenicht mit 4 Kindern; Zachäus Nolte und Gertrud Lachenicht mit 2 Kindern.

39. Familie Oelbracht, auch Oehlbracht. Heinrich Oelbracht, Sohn der Eheleute Joh. Oelbracht und Elisabeth Linnenkugel, wurde am 6. Juni 1763 geboren. Heinrich heiratete Gertrud Spratte am 3. Mai 1793; seine Tochter Margarethe wurde am 7. März 1794 geboren. Sonst kommt der Name im 18. Jahrhundert nicht vor.

40. Familie Papen, auch Pape. Aus der Ehe des Konrad Papen und der Elisabeth Lotter aus Erlinghausen stammten die beiden Kinder Maria Katharina, geboren 1749, und Anna Angela, geboren 1765. Sonst wird der Name vor 1800 nicht erwähnt.

41. Familie Poelmann. Sie gehört eigentlich zu den hier ausgestorbenen Familien. Nur der Name ist hier noch gut bekannt und wird noch oft genannt. Franz Poelmann wurde hier am 15. August 1740 geboren. Er heiratete 1763 am 29. Juni Gertrud Knaup, die 1773 starb, in zweiter Ehe am 10. Mai 1774 Katharina Bruns. Aus der ersten Ehe stammten zwei, aus der zweiten Ehe drei Kinder. Franz Josef Poelmann, geboren am 2. Februar 1775, starb hier als Gastwirt und Ehemann der mit ihm am 17. Juni 1810 getrauten Elisabeth Hesseln am 15. Dezember 1844. Seine einzige Tochter Regina heiratete am 16. April 1861 den Gastwirt Heinrich Kloke. Daher der Name Kloke-Poelmann.

42. Familie Prange, zuerst stets Prangen geschrieben. Zwischen 1730 und 1796 werden vier verschiedene Familien dieses Namens genannt: Jakob, geboren am 25. Juli 1734, war seit 1765 mit Katharina Guden verheiratet und hinterließ zwei Kinder; Anton Prange war in erster Ehe mit Angela Wenzel, in zweiter mit Anna Maria Bosen (Bunse) verheiratet und hatte 4 Kinder; Fritz Prange und Gertrud Efting, sein Bruder Hermann und Elisabeth Einhausen hatten je ein Kind.

43. Familie Rölike, auch Röleke. Eine große und angesehene Familie. Im Jahre 1733 wird der Name zum erstenmal im Kirchenbuch genannt. Bis 1796 werden 23 Personen dieses Namens erwähnt, die vier verschiedenen Familien angehörten. Im Jahre 1776 wurde den Eheleuten Josef Rölike und Theresia Stein ein Sohn Franz geboren. Von diesem Franz Rölike teilt das Totenbuch wörtlich folgendes mit: „Im Jahre Christi 1815 den 30. Dezember wurde vermißt, am 2. Januar 1816 im hiesigen Kornfelde genannt „am Klee“ erfroren und erstarrt wieder gefunden Franz Rölike, Bürger und Zimmermann dahier, Ehemann der Maria Franziska Spradde, alt 39 Jahre, und wurde den 4. Januar 1816 morgens 9 Uhr christlichem Gebrauche nach zur Erde bestattet in Gegenwart des Kaspar Hasse und des Adam Wünnenberg, die gegenwärtiges Protokoll nebst mir, dem Pfarrer, unterschrieben haben. Kaspar Hasse.

Adam Wünnenberg. Keuper, Pfarrer.“

44. Familie Roland, auch Rohlandt. Jürgen Roland, geboren 1717, war in erster Ehe mit Sybilla Gerlach, in zweiter Ehe mit Anna Maria Lachenicht verheiratet; aus jeder Ehe stammten zwei Kinder. Die Eheleute Heinrich Roland und Anna Maria Butterwedde starben beide „sofort nach dem siebenjährigen Kriege“ und hinterließen den Sohn Josef, der am 4. April 1757 geboren wurde. Die Eheleute Hermann Roland und Gertrud Moers starben beide „während des siebenjährigen Krieges“ und hinterließen die Tochter Klara Elisabeth, geboren 1760.

45. Familie Rosenkranz. Vor 1796 wird nur eine Familie dieses Namens erwähnt: Johannes Rosenkranz heiratete 1782 Katharina Uhlen; ihr Kind Heinrich Anton wurde am 13. September 1791 geboren.

46. Familie Runte, früher stets Runten geschrieben. Vor 1796 werden fünf Familien dieses Namens erwähnt. Karl Runte, geboren am 31. Dezember 1746, heiratete 1772 Gertrud Roland und hinterließ drei Kinder. Anton Runte und Elisabeth Kirchner hatten vier Kinder. Josef Runte und Katharina Stendiken hatten fünf Kinder. Christopher Runte und Katharina Lahmen hatten nur ein Kind. Anton, der Bruder des Christopher, geboren 1734, heiratete 1765 Angela Hammerschmidt und hatte drei Kinder. Lehrer und Küster Georg Runte, der am 3. Oktober 1793 ernannt und am folgenden Tage „unter dem Gottesdienste“ installiert wurde, verlor bei der großen Wasserflut am 27. Juni 1796 seine Frau Elisabeth geborene Schmitz im Alter von 26 Jahren. Er selbst starb einige Wochen später am 1. August 1796 im Alter von nur 28 Jahren.

47. Familie Sauerland, auch Sauerlandt. Zwei Familien dieses Namens werden vor 1796 genannt: Joh. Bernd Sauerland und Katharina Wenzel (getraut 1751) mit drei Töchtern, die alle einen Niedermarsberger heirateten, und zwei Söhnen; Konrad Sauerland und Christine Lothringer mit zwei Töchtern.

48. Familie Schake. Die Eheleute Johannes Schake und Anna Maria Mast hatten drei Kinder. Der Sohn Heinrich, geboren „am Pfingstfeste“ 1793, verheiratete sich 1765 mit Margarethe Münstermann und hinterließ vier Kinder.

49. Familie Schumacher. Nur ein Ehepaar wird vor 1796 erwähnt: Johannes Schumacher und Elisabeth Igel, getraut 1778, hatten 5 Kinder, von denen Friedrich und Philipp, geboren am 25. Juli 1790, Zwillinge waren.

50. Familie Stuhldreier, früher gewöhnlich Stohldreier geschrieben.

Erwähnt wird nur ein Ehepaar: Johann Wilhelm Stuhldreier und Angela Hansmann mit drei Kindern.

51. Familie Tusche, auch Tuschen. Der erste dieses Namens im Kirchenbuche ist Johannes Tuschen, geboren 1741, Sohn der Eheleute Jürgen Tuschen und Gertrud Hundt. Er hatte drei Geschwister. Johannes Tuschen lebte in erster Ehe mit Gertrud Moers, in zweiter Ehe mit Theresia Igel, in dritter mit Katharina Hammerschmidt und hatte fünf Kinder. Sein Bruder Adam, geboren 1746, war mit Elisabeth Jungmann verheiratet und hatte vier Kinder. Nicht verwandt mit diesen waren die drei Brüder Franz, verheiratet mit Maria Anna Larenz, Hermann, verheiratet mit Dorothea Bade, und Anton, verheiratet mit Katharina Linnenkugel; sie hinterließen zusammen acht Kinder.

52. Familie Wagener. Elisabeth Wagener, Tochter der Eheleute Jakob Wagener und Elisabeth Igel (getraut 1739), wurde 1751 geboren. Sie hatte drei Geschwister.

53. Familie Wahle. Es wird vor 1796 zwar nur eine, aber eine zahlreiche Familie genannt: Jakob Wahle und Anna Katharina Busch hatten sechs Kinder: Friedrich, „geboren und getauft in Hallenberg“; er verheiratete sich mit Theresia Schewe und hinterließ gleichfalls 6 Kinder. Der zweite Sohn des Jakob, David, heiratete die Elisabeth Müller. Er ertrank mit seiner Frau und seinen drei Kindern Josef (12 Jahre alt), Georg (3 Jahre alt) und Adam Philipp (4 Wochen alt) samt der Dienstmagd Gertrud Schewe (33 Jahre alt). Es ertranken also sechs Personen aus einem Hause. Der dritte Sohn des Jakob, Franz, geboren 1759, heiratete nach der Oberstadt. Von den andern drei Kindern des Jakob, nämlich Elisabeth, Jakob und Maria Margaretha wird nichts näheres berichtet.

54. Familie Wegener. Hier muß man ausrufen: „Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die alle hier zusammen kamen?“ Die Wegeners schlagen den Rekord. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ist die Familie noch nicht so zahlreich, aber dann wächst sie ganz erstaunlich. Zwischen 1750 und 1796 trugen (die Ehefrauen eingerechnet) 97 Personen Niedermarsbergs diesen Namen. Sie gehörten 25 verschiedenen Familien an. Auch nach 1796 vermehrte sich die Familie beständig. So wurden zwischen 1796 und 1807 einunddreißig kleine Wegener oder Wegenerinnen geboren, sechsmal war in dieser Zeit Hochzeit in der Familie Wegener, dreißigmal kam sie durch einen Todesfall in Trauer. Als Beruf wird bei den meisten „Zimmermann“ angegeben, bei vielen „Ackersmann“, bei einigen „Maurer“.

55. Familie Zimmermann. Ursprünglich stets Timmermann genannt. Im Jahre 1796 schreibt Pfarrer Keuper im Kirchenbuch: „Sunt, qui nunc scribunt Zimmermann; est idem.“ „Manche schreiben jetzt Zimmermann, was dasselbe ist.“ Erst vom Jahre 1804 an werden dieselben Familien, die bis dahin Timmermann hießen, Zimmermann genannt. Diese Familie war hier im 18. Jahrhundert fast ebenso weit verzweigt, als die Familie Wegener. Im Jahre 1719 wird sie zum erstenmal genannt. Fünfzehn Familien Zimmermann werden bis zum Jahre 1796 erwähnt, denen siebenzig Personen angehörten. Im Kirchenbuche fehlen auch die Beinamen oder Hausnamen nicht, die zur Unterscheidung der vielen Familien nötig waren, z. B. „Onkels in der Mühlenstraße“. Schon sehr früh waren die Zimmermanns auf der Rumeckemühle ansässig. Gerhard Zimmermann wurde auf der Rumeckemühle geboren; er heiratete 1745 Gertrud Busch. Ein Sohn dieser Ehe war Albert, geboren 1754. Er ist der Stifter der Prozession zum Bomberge am Feste des hl. Erzengel Michael. Albert Zimmermann heiratete die Lucia Witte, hinterließ drei Kinder und starb hier am 13. Januar 1831.

Noch jetzt werden in jedem Jahre auf Michael bei der Prozession vor dem Kreuze drei Vater unser für die Stifter der Prozession gebetet. Die Prozession selbst ist aber zweifellos älter. Schon vor 100 Jahren wird die Prozession als die „gewöhnliche“ oder „alt hergebrachte“ Prozession bezeichnet.

